

Angebote für pflegende Angehörige

I. Auf das Schreiben der SPD-Stadtratsfraktion vom 10.06.2002 wird verwiesen.

Pflegende Angehörige von altersverwirrten Menschen sind besonders großen Belastungen ausgesetzt. Auch ändern sich für die Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen die Lebensumstände oft drastisch. Nicht immer übernehmen die Angehörigen freiwillig die Versorgung ihrer Eltern oder Ehepartner. Der moralische Druck der Familie, der Nachbarn und Ärzte ist manchmal zu groß.

Zum Pflegeheim gibt es insbesondere drei Alternativen, nämlich

a) stationäre Kurzzeitpflege

Eine vollstationäre Betreuung in einer Kurzzeit-Pflegeeinrichtung kann bis zu vier Wochen in Anspruch genommen werden. In Fürth stehen hierzu derzeit 23 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Ein zusätzliches Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen ist notwendig, um kurzfristige Ausfallzeiten von pflegenden Angehörigen ausgleichen zu können. Auch kann es insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt von pflegebedürftigen sinnvoll sein, für eine kurze, begrenzte Zeit einen Platz in einem Kurzzeitpflegeheim in Anspruch zu nehmen.

b) ambulanter Pflegedienst

Bei einer häuslichen Pflege kann die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch genommen werden. Dieser deckt die Bereiche Grundpflege (z.B. waschen und anziehen), Behandlungspflege (z.B. Verabreichung einer Injektion) und häusliche Versorgung (z.B. einkaufen) ab. Ein ambulanter Pflegedienst kommt auch mehrmals täglich ins Haus. In der Stadt Fürth gibt es zur Zeit 15 von den Pflegekassen zugelassene ambulante Pflegedienste für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren nach dem Pflegeversicherungsgesetz.

Auch der Besuch einer Tagespflege ist möglich. Pflegebedürftige Menschen können sich von einem Fahrdienst abholen lassen. In der Tagespflege gibt es Beschäftigungsangebote. Pflegerische Leistungen werden durchgeführt. Auch die täglichen Mahlzeiten werden dort eingenommen. In der Stadt Fürth gibt es zur Zeit drei von den Pflegekassen zugelassene teilstationäre Tagespflegeeinrichtungen.

c) Netzwerk Pflege

Seit Juni 1998 wird für das Gebiet der Stadt Fürth das „Netzwerk Pflege“ von der Arbeiterwohlfahrt Fürth und dem Diakonischen Werk Fürth durchgeführt. Das Ziel ist, pflegende Angehörige zu informieren, zu beraten und Entlastungsangebote aufzuzeigen. Auch wer über seine persönliche Situation sprechen möchte, über seine Konflikte und Belastungen kann die Beratungsstelle aufsuchen. Weiterhin informiert das Netzwerk Pflege auch über alle Fragen zur Pflegeversicherung, zur Einstufung durch den Medizinischen Dienst, zu den Pflegeheimen, zu typischen Erkrankungen und zur rechtlichen Betreuung.

Die Stadt Fürth hat für die Förderung des Netzwerkes Pflege für das Jahr 2002 einen freiwilligen Zuschussbetrag in Höhe von 2.555 Euro gewährt.

II. Zur Sitzung des Ausschusses für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten
am 25.10.2002

Fürth, 14.10.2002
Ref. IV